

Therapiekonzept gegen chronische Schmerzen

Sankt-Anna-Virngrund-Klinik beteiligt sich
am Aktionstag gegen den Schmerz

Von Petra Rapp-Neumann

ELLWANGEN - Mit einem Informationsabend beteiligt sich die Sankt-Anna-Virngrund-Klinik am bundesweiten Aktionstag gegen den Schmerz, der am Dienstag, 2. Juni, zum vierten Mal stattfindet. In der Gesundheits- und Krankenpflegeschule können sich Schmerzpatienten und ihre Angehörigen gezielt über schmerztherapeutische Behandlungsmöglichkeiten informieren. Fachärzte stellen sie vor.

Mit der ambulanten und stationären Schmerztherapie hat die Ellwanger Klinik ein Alleinstellungsmerkmal im Ostalbkreis. Oberarzt Dr. Edgar Bauderer leitet die kürzlich erweiterte Abteilung stationäre Schmerztherapie, deren Leistungsspektrum er am 2. Juni vorstellen wird.

Für die Patienten, die im Schnitt für zwei bis drei Wochen stationär aufgenommen werden, stehen auf Station 5 moderne und großzügige Patientenzimmer und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Das Besondere ist die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen. Die Physiotherapie ist gleich nebenan. Auch Ergotherapie und Yoga gehören zur interdisziplinären Therapie. „Unsere Schmerztherapie wird von hochspezialisierten Fachärzten durchgeführt und hat den Patienten im Blick“, sagt Klinikchef Thomas Schneider bei der Vorstellung des breit gefächerten Programms des Aktionstages.

Der Bedarf ist groß und wird, davon ist Schneider überzeugt, weiter zunehmen. In Ostwürttemberg leiden bereits heute rund 8000 Patienten an chronischen Schmerzen. Die meisten haben eine lange Vorgeschichte mit wiederholten, oft erfolglosen Behandlungen hinter sich.

Die emotionale Belastung ist auch für die Angehörigen immens. Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen.

Bewährt hat sich die enge Zusammenarbeit mit Jürgen Langer, Facharzt für Anästhesie und spezielle Schmerztherapie, dessen Praxis sich unmittelbar auf dem Klinikcampus befindet. Er wird über ambulante Schmerztherapie sprechen. Auch mit dem Ostalb-Klinikum Aalen besteht ein enger Kontakt. Dr. Askan Hendrichke, Chefarzt der Klinik für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin, stellt in seinem Vortrag zu psychosomatischer Schmerztherapie unter anderem Schmerzsymptome ohne organische Ursache vor.

Zusammenarbeit mit anderen Krankenhäusern

Auch mit der Schmerztagesklinik am Stiftungs Krankenhaus Nördlingen tauschen sich die Ellwanger Schmerztherapeuten regelmäßig aus. Deren leitende Oberärztin Angelika Eisinger beleuchtet die Aspekte tagesstationärer multimodaler Schmerztherapie. Auch die AOK Ostwürttemberg ist beim Aktionstag mit im Boot. Geschäftsführer Josef Bühler spricht über schmerztherapeutische Versorgung aus der Sicht gesetzlicher Krankenversicherungen.

„Chronischer Schmerz macht oft hilflos“, betont Dr. Priska Ostermoor, Stationsärztin der Klinik für Psychosomatik am Aalener Klinikum. „Die Patienten brauchen Informationen.“ Auch dafür ist mit einem Büchertisch zum Thema gesorgt.

Die Veranstaltung am Dienstag, 2. Juni, beginnt um 19 Uhr. Infos zum Aktionstag auf der Internetseite www.klinik-ellwangen.de



Unerträgliche Dauerqual: Werden Schmerzen nicht rechtzeitig behandelt, können sie chronisch werden. Das Ellwanger Krankenhaus hat ein spezielles Behandlungskonzept entwickelt. Vorgestellt wird es am Aktionstag Schmerz am Dienstag, 2. Juni, in der Krankenpflegeschule. FOTO: ARCHIV